

Digitaler Fragebogen für Quarantäne-Personen

Saale-Holzland-Kreis führt als 2. Gesundheitsamt bundesweit „DigitalVisite“ ein

Eisenberg. Das Ermitteln von Kontaktpersonen Corona-Infizierter und telefonische Abfragen u.a. zum Gesundheitszustand von Personen mit Corona-Verdacht bindet einen Großteil der Arbeitszeit in den Gesundheitsämtern. Zur besseren Bewältigung der vielen Anfragen nutzt das Gesundheitsamt des Saale-Holzland-Kreises jetzt eine Online-Plattform und befragt die betroffenen Personen per E-Mail.

Behandlungsbedürftige Fälle können auf diese Weise schneller identifiziert und dann persönlich von Mitarbeitern des Gesundheitsamtes angesprochen werden. Unterstützt wird die Abfrage durch einen digitalen Fragebogen, den die Plattform www.digitalvisite.de zur Verfügung stellt. Das Gesundheitsamt des SHK ist bundesweit das zweite, das diese Methode nutzt.

Wer von den betreffenden Personen in den nächsten Tagen eine E-Mail erhält, die auf www.digitalvisite.de verweist, kann den darin enthaltenen persönlichen Link anklicken und online täglich sein Corona-Tagebuch aktualisieren. Das Angebot ist kostenlos und beruht auf Freiwilligkeit.

„Ich bin überzeugt, dass vor allem junge Menschen dieses Angebot nutzen werden, und ich bitte alle Betroffenen, die die technischen Möglichkeiten haben, dies zu tun“, erklärt dazu Landrat Andreas Heller. „Sie entlasten damit auch die Mitarbeiter unseres Gesundheitsamtes, die in diesen Tagen – auch am Wochenende – fast pausenlos im Einsatz sind und eine hervorragende Arbeit leisten.“

Was ist die DigitalVisite?

Die Software „DigitalVisite“ dient der Verwaltung und dem Monitoring von Corona-Patienten und Verdachtsfällen. Mit „DigitalVisite“ können Patienten bzw. Verdachtsfälle schnell, tagesaktuell und unkompliziert online ihren Gesundheitszustand den Behörden vor Ort mitteilen und so aktiv Selbstauskunft zu ihrem Gesundheitszustand geben. So erhält das Gesundheitsamt auf Knopfdruck eine Übersicht, wer aktuell geantwortet hat und wo z.B. der Befund noch aussteht. Bei kritischen Rückmeldungen schlägt „DigitalVisite“ Alarm. Diese Patienten können vom Amt sofort kontaktiert werden.

Die Software läuft auf PC, Tablet und Smartphone und erfüllt die Voraussetzungen der Datenschutzgrundverordnung.

Ursprünglich wurde die Software „DigitalVisite“ für die Nachbeobachtung von Patienten konzipiert. Mit einem sogenannten "Follow-up" können Ärzte den Heilungserfolg von Patienten nach einer Operation überprüfen und gegebenenfalls nachsteuern.

Entwickelt wurde die Software von der Munich Inquire Media GmbH (MINQ), die 2010 als unabhängiges Rechercheinstitut gegründet wurde. Schwerpunkt der Tätigkeit von MINQ ist die journalistische Recherche von medizinischen Informationen und die Analyse von Daten. Darüber hinaus stellt MINQ Inhalte für die Patientenberatung in Form eines Arzt- und Kliniksuchsystems zur Verfügung. Für Krankenhäuser bietet MINQ Einweiserbefragungen und individuelle Klinik-Reports an. Niedergelassenen Ärzten bietet MINQ seit kurzem die neuentwickelte Software „DigitalVisite“ die kontinuierliche Nachbeobachtung ("Follow-up") ihrer Patienten an.

Die Software unterstützt die Gesundheitsämter und ermöglicht eine Kanalisierung von Patientenströmen ermöglichen. Zudem hilft sie, Krankheitsverläufe bereits identifizierter Patienten zu beobachten. Im Bedarfsfall ermöglicht die Software eine sofortige Reaktion und Kontaktaufnahme seitens der Behörden.

Mit dem digitalen Gesundheitstagebuch erleichtert jeder Patient seinem Gesundheitsamt die Arbeit und hilft dabei, die weitere Ausbreitung der Corona-Pandemie zu bekämpfen.